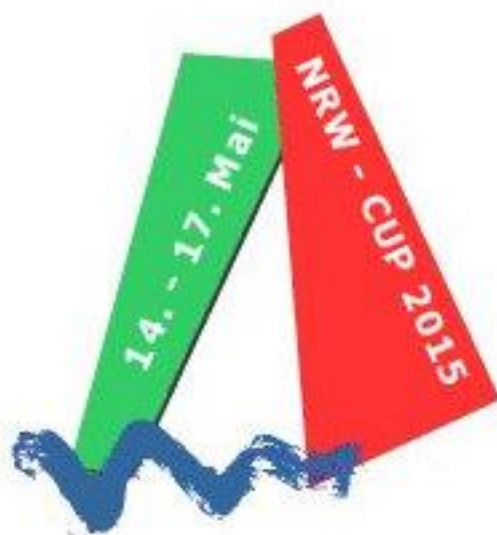


# Segelanweisung zum 21. NRW CUP

14.05.2015 bis 17.05.2015



## INHALT:

- Segelanweisung
- Up-and-Down/Startreihenfolge Donnerstag
- Up-and-Down/Startreihenfolge Freitag
- Kursbuch

**1 Regeln**

- 1.1 Die Regatta unterliegt den Regeln wie sie in den „Wettfahrtregeln Segeln Version 2013 - 2016“ festgelegt sind.
- 1.2 Bei einem Sprachkonflikt sind bei den Ordnungsvorschriften Regattasegeln, Ausschreibung und Segelanweisung der deutsche Text und sonst der englische Text maßgebend.

**2 Mitteilungen an die Teilnehmer**

Mitteilungen an die Teilnehmer werden an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Sie befindet sich beim Wettfahrtbüro.

**3 Änderungen der Segelanweisung**

Änderung oder Ergänzungen der Segelanweisung werden spätestens bis 8.00 Uhr durch Aushang an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen bekannt gegeben. Sie gelten ab der auf die Bekanntgabe folgenden Wettfahrt. Änderungen des Zeitplanes werden bis spätestens 19.00 Uhr des Vortages ausgehängt.

**4 Signale an Land**

- 4.1 Der Ort für Signale an Land wird durch Aushang bekannt gegeben.
- 4.2 Wenn AP an Land gesetzt wird, erfolgt das nächste Ankündigungssignal frühestens 90 Minuten nach Niederholen von AP an Land. Dies ändert Wettfahrtsignal AP

**5 Zeitplan der Wettfahrten**

Datum und Zahl der Wettfahrten siehe Ausschreibung

**6 Klasseneinteilung und Klassenflaggen**

- 6.1 Die Einteilung der Gruppen erfolgt durch die Wettfahrtleitung.  
Für die Yardstick- und Doublehandedklasse gilt die aktuelle Ausgabe der DSV-Yardstickliste.  
Nicht in der Yardstickliste eingetragene Yachten werden von der Wettfahrtleitung eingestuft. Die Wettfahrtleitung hat das Recht, Änderungen der Yardstickzahl vorzunehmen. Proteste gegen die Einstufung werden nicht angenommen. Änderungsanträge welche von der aktuellen DSV-Yardstickliste abweichen, müssen spätestens 5 Tage vor dem 1. Lauf dieser Gruppe schriftlich beantragt und glaubhaft nachgewiesen werden (z.B. Festprop statt Faltprop mit Foto belegen (Schiff sollte auch erkennbar sein)). Teilnehmer, welche in den ORC-Club Klassen starten, müssen in Besitz eines **gültigen** ORC-Club oder ORC-I Messbriefes sein. Dieser ist der Wettfahrtleitung vorab einzureichen. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach den GPH Werten.  
Gruppe 1 (ORC 1 + 2) GPH <645  
Gruppe 2 (ORC 3 + 4) GPH >= 645  
Boote mit einem gültigen ORC-Club oder ORC-I Messbrief werden in die ORC-Klasse eingeteilt und gewertet.
- 6.2 Klassenflaggen
- |                         |                |
|-------------------------|----------------|
| Gruppe 1 (ORC 1 + 2)    | Zahlenwimpel 1 |
| Gruppe 2 (ORC 3 + 4)    | Zahlenwimpel 2 |
| Gruppe 3 (Yardstick 1)  | Zahlenwimpel 3 |
| Gruppe 4 (Yardstick 2)  | Zahlenwimpel 4 |
| Gruppe 5 (Doublehanded) | Zahlenwimpel 5 |
- Änderungen der Klassenflaggen werden durch Aushang an der Tafel für Mitteilungen bekanntgegeben.

**7 Wettfahrtgebiete**

Das Wettfahrtgebiet ist das (nördliche) Ijsselmeer. Start und Ziel ist vor der Küste von Lelystad NL.

**8 Die Bahnen**

- 8.1 Die Skizzen und Kurse in der Anlage „Bahnenbuch“ zeigen die Bahnen einschließlich Reihenfolge, in der die Bahnmarken zu passieren sind und die Seite, auf die sie zu lassen sind. Die Wettfahrtleitung kann auch eine individuelle Bahn ansetzen. Der Kurs wird rechtzeitig auf der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt.
- 8.2 Die Wettfahrtleitung zeigt spätestens mit dem Ankündigungssignal den ungefähren Kompasskurs und die zu segelnde Bahn gemäß Bahnenbuch.

**9 Bahnmarken**

Die Bahnmarken, Start- und Zieltonnen sind gelbe Aufblastonnen.  
Bei Langstrecken sind Bahnmarken auch feste Seezeichen.

**10 Der Start**

- 10.1 Das Startgebiet befindet sich abhängig von der Windrichtung ca. 1 - 3 sm nördlich der Flevo Marina.
- 10.2 Die Startlinie wird gebildet aus dem **Mast des Startschiffes** und der zur Backbord-Seite des Schiffes liegenden **äusseren gelben** Spierenboje. Die innere gelbe Spierenboje (inner mark) muss zum Start an Steuerbord gelassen werden und ist kein Teil der Startlinie.
- 10.3 Zwecks Identifikation und Anmeldung müssen alle Yachten vor dem Start die **Steuerbordseite** des Startschiffes passieren.
- 10.4 An der Backbordseite des Startschiffes wird für die Up-and Down-Läufe ein angenäherter rechtweisender Kurs zur 1. zu rundenden Bahnmarke auf weißen Tafeln mit schwarzen Ziffern angezeigt. Zusätzlich dazu wird abhängig von der am Startschiff gemessenen Windgeschwindigkeit „L“, „M“ oder „H“ angezeigt (Low, Middle, High)(nur gültig für ORC). Für die Langstrecke wird die Ziffer der zu segelnden Bahn ebenfalls auf einer weißen Tafel mit schwarzen Ziffern angezeigt. Eine Skizze der Bahnen einschließlich Reihenfolge in der Bahnmarken zu passieren und der Seite auf der sie zu lassen sind ist als Anhang „Bahnenbuch“ beigefügt.
- 10.5 Boote welche nicht zur nächst startenden Gruppe gehören, haben das Startgebiet zu meiden um die startenden Boote nicht zu behindern. Nichtbeachten kann zur Disqualifikation führen.
- 10.6 Boote, die später als 4 Minuten nach ihrem Startsignal starten, werden ohne Verhandlung als DNC oder DNS gewertet. Dies ändert WR A4.

**11 Änderung des nächsten Bahnschenkels**

Gemäß WR 33

**12 Das Ziel und Ende der Wettfahrt**

- 12.1 Die Ziellinie wird gebildet durch den Mast auf dem Zielschiff mit blauer Flagge und einer gelben Aufblastonne (Spierenboje).
- 12.2 Das Ende der Wettfahrt wird durch Streichen der blauen Zielflagge gekennzeichnet.

**13 Strafkringel / Entlastung**

Regel 44.1 ist geändert, so dass die Zwei-Drehungen-Strafe durch eine Ein-Drehung-Strafe ersetzt ist. (Eine Drehung beinhaltet mind. eine Wende und eine Halse).

**14 Flagge „U“ als Vorbereitungssignal**

Wenn Flagge „U“ als Vorbereitungssignal gesetzt war, darf ein Boot mit keinem Teil des Rumpfes, der Besatzung oder Ausrüstung in der letzten Minute vor seinem Startsignal in dem Dreieck sein, das aus den Enden der Startlinie und der ersten Bahnmarke gebildet wird. Verstößt ein Boot gegen diese Regel und wird erkannt, wird Regel 29.1 nicht angewandt und es wird ohne Verhandlung disqualifiziert (OCS), jedoch nicht wenn die Wettfahrt erneut gestartet oder gesegelt oder verschoben oder vor dem Startsignal abgebrochen wird. Das ändert Regel 26 und 29.1

**15 Zeitlimit**

Es gelten folgende Zeitlimits:

Ende der Wettfahrt bei Up-and Down, 30 Minuten nach Durchgang der erste der Yacht der Klasse. (Doublehandedklasse 120 Min.)

Das Ende der Wettfahrt bei der Langstrecke am Samstag ist begrenzt auf spätestens 17.00 Uhr.

Ein Boot was die Wettfahrt aufgibt muss unverzüglich die Wettfahrtleitung bzw. das Wettfahrtbüro darüber informieren. Entweder über Funkkanal 72 oder telefonisch +49 1573 04 00 99 0.

Boote mit gesetzter Nationalflagge werden als aufgegeben (RET) gewertet.

**16 Proteste**

Proteste sind spätestens bis 1 Std. nach Einlaufen des Zielschiffes bei der Wettfahrtleitung auf einem offiziellen Protestformular des DSV (im Raceoffice erhältlich) einzureichen. Protestgebühr wird keine erhoben.

Entscheidungen des Schiedsgerichts sind gemäß WO 9.2 nicht berufungsfähig.

**17 Ausrüstungs- und Vermessungskontrollen**

Ein Boot oder die Ausrüstung können jederzeit in Bezug auf die Einhaltung der Klassenvorschriften und der Segelanweisungen überprüft werden. Auf dem Wasser kann ein Boot durch einen Ausrüstungskontrolleur oder Vermesser der Wettfahrtleitung aufgefordert werden, sich sofort für eine Überprüfung zu einer bestimmten Stelle zu begeben.

Alle teilnehmenden Yachten müssen während der Wettfahrt den Ausrüstungsstandard, nach ISAF OFFSHORE SPECIAL REGULATIONS, Race Category 4 Monohulls – ohne Rettungsinsel, erfüllen.

**18 Werbung**

18.1 Es gilt die ISAF Regulation 20

18.2 Boote können verpflichtet werden, vom Veranstalter gewählte und gestellte Werbung anzubringen.

**19 Ordnung und Abfall**

19.1 Den Anweisungen des Hafenpersonals, der Wettfahrtleitung und seinen Gehilfen ist Folge zu leisten. Fahrzeuge, Trailer etc. sind auf die dafür vorgesehenen Bereichen abzustellen.

19.2 Abfall muss an Land in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt werden. Über Bord entsorgter Abfall führt zur Disqualifikation und Ausschluss der Veranstaltung.

**20 Funkverkehr und Telefon**

20.1 Das Startschiff ist über UKW-Kanal 72 ansprechbar "Wettfahrtleitung NRW-CUP".

Alle Ansagen über Funk sind nur hilfsweise. Die Flaggensignale sind Maßgebend.

Eine Nichterreichbarkeit des Startschiffes rechtfertigt keinen Anspruch auf Wiedergutmachung.

20.2 Außer im Notfall darf ein Boot während der Wettfahrt weder über Funk senden noch Funkmitteilungen empfangen, die nicht allen Booten zur Verfügung stehen. Diese Beschränkung trifft auch auf Mobiltelefone zu.

**21 Wertung**

Die Auswertung erfolgt nach dem Low-Point System gemäß Anhang A4 der WR

- 1. Platz = 1 Punkt
- 2. Platz = 2 Punkte usw.

Die Langstrecke wird mit einem Faktor 1,5 gewertet und kann nicht gestrichen werden.

Die unter Yardstick und Doublehanded startenden Yachten werden ohne Streichresultat gewertet.

Bei den unter ORC startenden Yachten werden die 4 besten Läufe gewertet. D.h. wenn 5 Wettfahrten gesegelt werden, wird das schlechteste Ergebnis gestrichen – jedoch **nicht** die Langstrecke.

**22 Teilnehmer**

Es sind nur Yachten startberechtigt, die gemäß der Ausschreibung gemeldet und im Regattabüro ordnungsgemäß registriert sind. Alle teilnehmenden Yachten müssen die von der Wettfahrtleitung ausgegebenen Startnummern beidseitig, im vorderen Teil des Bootes anbringen bzw. aufkleben.

Steuerleute müssen im Besitz eines vom DSV oder ihrem nationalen Verband für das Gewässer vorgeschriebenen Führerscheins sein. Der Wettfahrt-Ausschuss behält sich vor Yachten zurückzuweisen, die nach seiner Meinung ungeeignet sind.

**23 Preise**

Siehe Ausschreibung

**24 Jury**

Das Schiedsgericht wird per Aushang bekannt gegeben

**25 Haftungsausschluss**

Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigene Gefahr und Risiko. Siehe WR Regel 4 -Teilnahme an einer Wettfahrt -. Weiterhin gilt der Haftungsausschluss wie in der Ausschreibung beschrieben.

**26 Flaggen und Signale**

Ankündigungssignal: 5 Min vor dem Start	Setzen der Klassenflagge	1 langes Schallsignal
Vorbereitungssignal: 4 Min vor dem Start	Setzen der Flagge P, I, BF oder U	1 Schallsignal
Ein-Minuten-Signal: 1 Min vor dem Start	Streichen der Flagge P,I, BF oder U	1 langes Schallsignal
Start:	Streichen der Klassenflagge	1 Schallsignal

Das Startsignal ist gleichzeitig Ankündigungssignal für die nächste Klasse.

**Setzen der Signalflagge P**

Das startende Boot kann sich bis zum Start vor der Startlinie befinden und jederzeit - spätestens jedoch vor dem Startsignal - hinter die Startlinie zurückkehren, um sich vom Frühstart zu entlasten. Im Moment des Startsignals darf sich das startende Boot nicht - auch nicht teilweise - vor der Startlinie befinden.

Die Wettfahrtleitung wird dies gemäß WR 29.1 durch Setzen der Flagge **X** in Verbindung mit einem Schallsignal anzeigen.

Wenn sich alle Schiffe, welche zu früh gestartet sind, entlastet haben, wird dies durch das Streichen der Flagge **X** angezeigt. Spätestens jedoch nach 4 Minuten wird die Flagge **X** gestrichen. Unabhängig davon, ob sich alle Frühstarter entlastet haben.

**Setzen der Signalflagge I**

Befindet sich irgendein Teil des Bootskörpers, der Mannschaft oder Ausrüstung eines Bootes während der letzten Minute vor seinem Startsignal auf der Bahnseite der Startlinie oder ihrer Verlängerungen, muss das Boot gemäß WR 30.1 um eines der Enden der Linie auf die Vorstartseite segeln, bevor es startet.

Die Wettfahrtleitung wird dies gemäß WR 29.1 durch Setzen der Flagge **X** in Verbindung mit einem Schallsignal anzeigen. Wenn sich alle Schiffe, welche zu früh gestartet sind, entlastet haben, wird dies durch das Streichen der Flagge **X** angezeigt. Spätestens jedoch nach 4 Minuten wird die Flagge **X** gestrichen. Unabhängig davon, ob sich alle Frühstarter entlastet haben.

**Setzen der schwarzen Flagge (verschärfter Start)**

In der letzten Minute vor dem Startsignal darf sich das startende Boot nicht - auch nicht teilweise - vor der Startlinie befinden. Anderenfalls wird das Boot von der Wettfahrt ausgeschlossen.

Bei enormer Unübersichtlichkeit oder häufigen Fehlstarts wird die Wettfahrtleitung zum letzten Mittel greifen: Wer nicht gehorcht, wird disqualifiziert. Es darf auch bei Wiederholen oder

Neustart nicht Starten und bleibt disqualifiziert (BFD)

### **Flagge „U“ als Vorbereitungssignal**

Wenn Flagge „U“ als Vorbereitungssignal gesetzt war, darf ein Boot mit keinem Teil des Rumpfes, der Besatzung oder Ausrüstung in der letzten Minute vor seinem Startsignal in dem Dreieck sein, das aus den Enden der Startlinie und der ersten Bahnmarke gebildet wird. Verstößt ein Boot gegen diese Regel und wird erkannt, wird Regel 29.1 nicht angewandt und es wird ohne Verhandlung disqualifiziert (OCS), jedoch nicht wenn die Wettfahrt erneut gestartet oder gesegelt oder verschoben oder vor dem Startsignal abgebrochen wird. Das ändert Regel 26 und 29.1

### **Gesamtrückruf**

Befinden sich beim Startsignal mehrere nicht identifizierbare Yachten auf der Bahnseite der Startlinie oder ihrer Verlängerung, so wird durch Setzen des "**ersten Hilfsstanders**" in Verbindung mit 2 Schallsignalen ein Gesamtrückruf angezeigt.

Gem. WR 29.2 erfolgt 1 Minute nach Niederholen des „ersten Hilfsstanders“ das Ankündigungssignal für die zurückgerufene Klasse. Alle noch nicht gestarteten Klassen verschieben sich entsprechend nach hinten.

### **Bahnverkürzung**

Liegt das Zielschiff in unmittelbarer Nähe einer Bahnmarke, und hat es die blaue Zielflagge und die Flagge **S** gesetzt, so gilt gemäß WR 32.2 (a) die Linie zwischen Bahnmarke und Schiff als Ziellinie.

Wird bereits beim Ankündigungssignal die Flagge S gesetzt, so ist die verkürzte Bahn laut Segelanweisung Anhang „Bahnenbuch“ zu segeln.

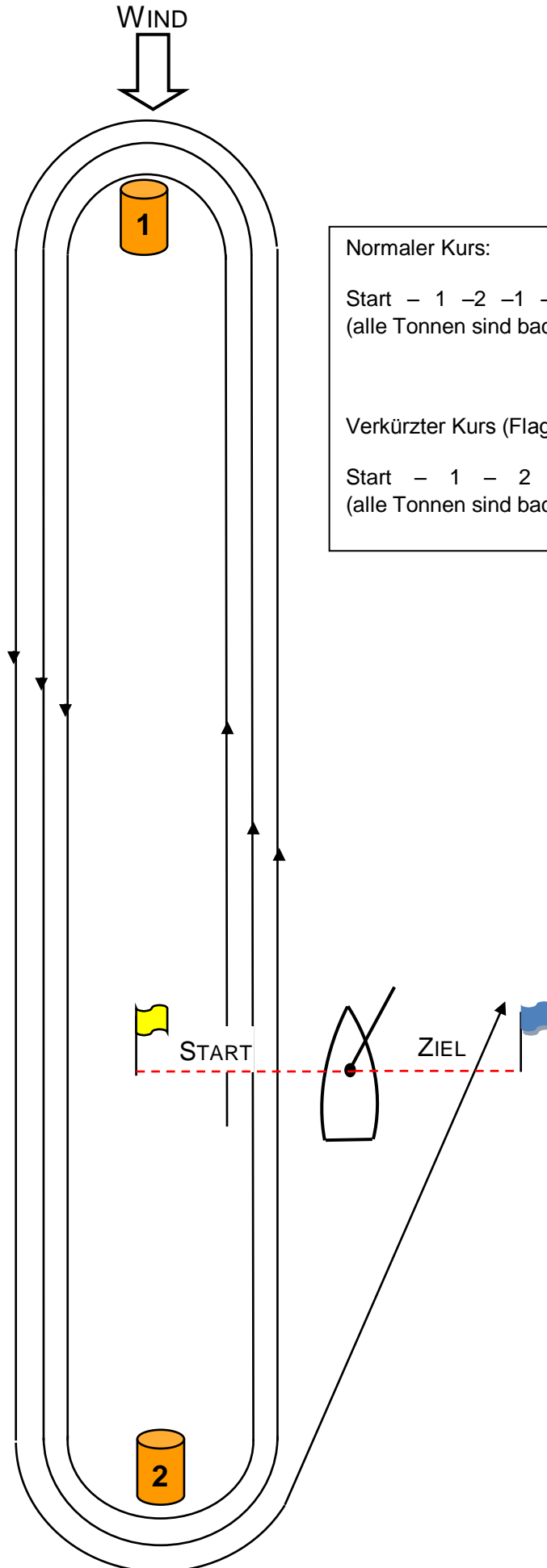
### **Abbruchsignal**

Abbruch der Wettfahrt wird durch setzen der Flagge **N** und 3 Schallsignale signalisiert

NRWCUP e.V.

Stand: 17.03.2015

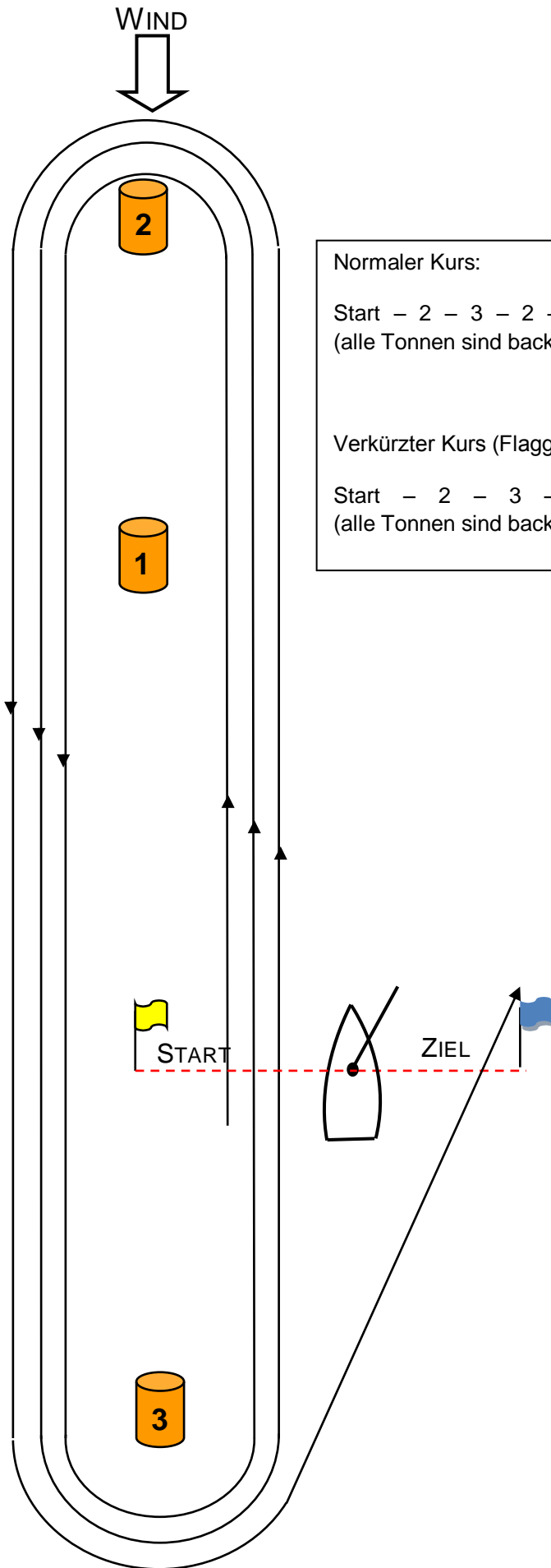
**ORC**  
**Donnerstag**



Normaler Kurs:  
Start - 1 - 2 - 1 - 2 - 1 - 2 - Ziel  
(alle Tonnen sind backbord zu runden)

Verkürzter Kurs (Flagge „S“):  
Start - 1 - 2 - 1 - 2 - Ziel  
(alle Tonnen sind backbord zu runden)

**ORC**  
**Freitag**



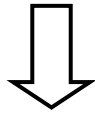
Normaler Kurs:  
Start - 2 - 3 - 2 - 3 - 2 - 3 - Ziel  
(alle Tonnen sind backbord zu runden)

Verkürzter Kurs (Flagge „S“):  
Start - 2 - 3 - 2 - 3 - Ziel  
(alle Tonnen sind backbord zu runden)



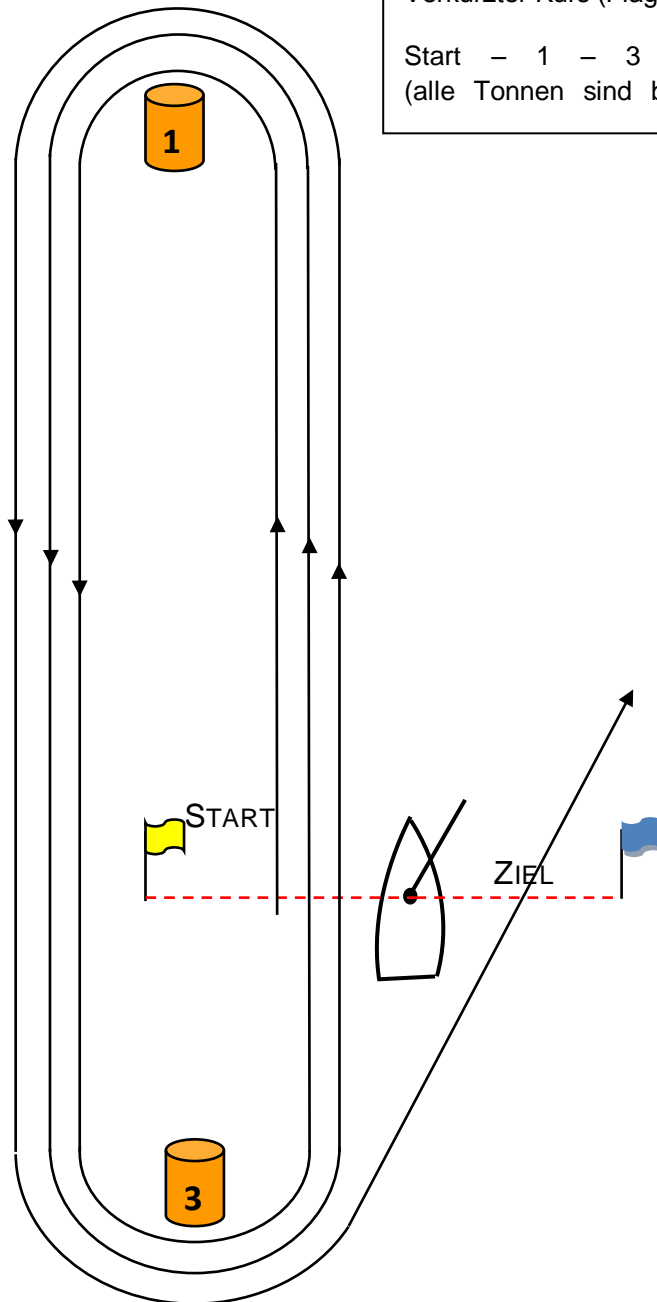
**YS**  
**Freitag**

WIND



Normaler Kurs:  
Start – 1 – 3 – 1 – 3 – 1 – 3 – Ziel  
(alle Tonnen sind backbord zu runden)

Verkürzter Kurs (Flagge „S“):  
Start – 1 – 3 – 1 – 3 – Ziel  
(alle Tonnen sind backbord zu runden)



# NRWCUP - Bahnenbuch

<b>Bahn 1</b>	ca. 22 nm
Start	
Luvtonne	Bb
Leetonne	Bb
Sport-F	Stb
EZ-1	Stb
KH	Stb
EZ-E	Stb
Sport-E	Bb
Sport-F	Stb
Sport-E	Stb
Finish	

<b>Bahn 2</b>	ca. 32 nm
Start	
Luvtonne	Bb
Leetonne	Bb
Sport-F	Stb
RH-A	Bb
EZ-D	Bb
KH	Stb
HRA	Stb
EZ-E	Stb
EZ-1	Bb
Sport-E	Stb
Finish	

<b>Bahn 3</b>	ca. 37 nm
Start	
Luvtonne	Bb
Leetonne	Bb
Sport-F	Stb
EZ-D	Stb
KH	Stb
Sport-E	Bb
HRA	Bb
EZ-1	Bb
ETO	Bb
EZ-3	Stb
Finish	

<b>Bahn 4</b>	ca. 34 nm
Start	
Luvtonne	Bb
KH	Bb
Sport-F	Stb
EZ-D	Stb
RH-A	Stb
EZ-E	Stb
EZ-3	Stb
Finish	

<b>Bahn 5</b>	ca. 28 nm
Start	
Luvtonne	Bb
Sport-E	Bb
EZ-D	Stb
EZ-E	Bb
RH-A	Bb
EZ-D	Stb
Finish	

<b>Bahn 6</b>	ca. 20 nm
Start	
Luvtonne	Bb
KH	Bb
Sport-E	Bb
HRA	Stb
Finish	

<b>Bahn 7</b>	ca. 16 nm
Start	
Luvtonne	Bb
Leetonne	Bb
EZ-E	Stb
HRA	Bb
Sport-F	Stb
Sport-E	Stb
Sport-F	Stb
Sport-E	Stb
Finish	

<b>Bahn 8</b>	ca. 16 nm
Start	
Luvtonne	Bb
Leetonne	Bb
Sport F	Stb
EZ-E	Bb
Sport-E	Bb
EZ-E	Bb
EZ-5	Stb
HRA	Stb
Finish	

<b>Bahn 9</b> (individuelle Bahn laut Aushang)	
<b>Start</b>	Stb/Bb
<b>Ziel</b>	

## Grundlage der o.g. Kurse ist die aktuelle Karte NV. Atlas Nederland - IJsselmeer en Randmeren NL3 – Ausgabe 2015

Die Wettfahrtleitung kann abhängig von den Windverhältnissen eine weitere Bahn festlegen

Diese wird an der Tafel für Bekanntmachungen der Wettfahrtleitung spätestens 1 h vor Start des Wettbewerbs bekanntgegeben.

Der Start erfolgt ca. 0,5 – 3,0sm nordöstlich der Hafeneinfahrt Flevo Marina. Eine Änderung der Startposition kann durch